

met werden wil / Vmb derer willen es dann gar leichte wider-
fahren könnte / daß Gott der Herr diese seine bißdaher etliche
Jahr aus der Hand hiengelegte Zornrutte von neuem ergreif-
fen / vnd auff ons härter / als zuvor jemals geschehen / zu schla-
gen möchte / Alldieweil wie Christus selber saget bey dem Evan-
gelisten Luca am 12 Capitel: Der Knecht / so seines Herren
Willen weiß / vnd thut nicht darnach / wird viel streiche leyden.

2. Ist es auch männiglichem wol ohne mein erinnern kundt-
bar / was für einen vnfruchten / doch meistens nassen Herbst / wir
das nechst vergangene 1629. Jahr gehabet / darinnen viel
vnterschiedene böse vnd sehr stinckende Nebel gefallen.

3. Hat sich der Winter biß dato fast noch ganz vnbe-
ständig angelassen / davon neben mancherley / vnd zwar bißwei-
len sehr gefährlichen Flüssen / Schläge / vnd gemeinen aller-
hand Sorten Fiebern / auch Fleck Fieber sich hie vñ da erweist.

4. Haben die Leuthe wegen des grossen Mißwachses /
vnd von demselben herrührenden Mangels des Getrendes / vn-
gewöhnliche sachen / als Kleyen / Steinaas / Abkehricht / En-
theln / Bicken / vnd dergleichen / welche sie vor diesem vnd bey
gutter Zeit allein dem Viehe zugeben gewohnt / Ja wol (wel-
ches zuvor kaum erhöret / vnd von vielen schwerlich wird wollen
geglaubet werden) an etlichen Orthen die Rinden von Bäu-
men / Erlene Knospen / vnd Hexel / oder Siede / gemahlen / Item
Erde vnd Asche von altem verbrandtem Holze mit Blutte
vntermenget / zu vermeintem Brodte backen / vnd mit solchem
vnשמackhaftem vñ vbelaussehendem Wesen / wie in gleichem
etliche mit dem gekochten Grumet / (damit sie sich nur des
Hungers erwehren mögen) anfüllen müssen. Vnn diess weil
solches